

Ärztliche Bescheinigung für Nahrungsmittel-Allergien und -Unverträglichkeiten zur Vorlage in der Kindertagespflege, in Kindertages- stätten und Schulen



Vor- und Nachname des Kindes:

.....

Geburtsdatum des Kindes:

Von der Einrichtung auszufüllen:

Einrichtung:

Gruppe:

Von der Ärztin oder dem Arzt auszufüllen:

Nahrungsmittel-Allergien angekreuzte(s) Lebensmittel **strikt meiden**

- ☐ Milch
- ☐ Ei
- ☐ Erdnuss
- ☐ Schalenfrüchte, ggf. im Einzelnen ankreuzen
 - ☐ Haselnuss
 - ☐ Mandel
 - ☐ Pistazie
 - ☐ Cashewnuss
 - ☐ Walnuss
 - ☐ Pekannuss
 - ☐ Paranuss
 - ☐ Macadamianuss

- ☐ Weizen (Dinkel, Grünkern, Einkorn, Emmer, Khorasan-Weizen)
- ☐ Soja
- ☐ Fisch insgesamt
- ☐ Nur folgender Fisch:
- ☐ Weichtiere (z. B. Tintenfisch, Muscheln, Schnecken)
- ☐ Krebstiere (z. B. Shrimps, Krabben, Krebse)
- ☐ Sesam
- ☐ Lupine
- ☐ Senf
- ☐ Sellerie
- ☐ Sonstige: (bitte eintragen, z. B. Erbsen, Linsen, Roggen)

.....

Erhöhtes Anaphylaxie-Risiko

Notfall-Set inklusive Adrenalin-Autoinjektor und Therapieanweisung
muss in der Einrichtung vorliegen:

☐ Ja ☐ Nein

Wenn JA wird eine Anaphylaxieschulung in der Einrichtung empfohlen.

Von der Einrichtung auszufüllen:

Anaphylaxieschulung in der Einrichtung ist bereits erfolgt:

☐ Ja, am ☐ Nein

Zöliakie

angekreuzte Lebensmittel **strikt** meiden

- ☐ Glutenhaltiges Getreide
(z. B. Weizen, Roggen, Dinkel, Gerste)

Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten

angekreuzte(s) Lebensmittel **meiden**

- ☐ Milchzucker (Laktose)
- ☐ Fruchtzucker (Fruktose)
- ☐ Sonstige:

Weitere Bemerkungen

Die diätetischen Vorgaben gelten für 1 Jahr nach Ausstellung bzw. bis zum:

Datum: Unterschrift Ärztin/Arzt

Praxis-Stempel

Hintergrundinfos zu Nahrungsmittel-Allergien und -Unverträglichkeiten

Nahrungsmittel-Allergie	Nahrungsmittel-Unverträglichkeit	Zöliakie
Beschreibung		
Das Immunsystem des Körpers reagiert schnell (innerhalb weniger Minuten bis ca. 3 Stunden) und ggf. heftig auf eigentlich harmlose Bestandteile in Lebensmitteln. Eine anaphylaktische Reaktion entsteht in der Regel durch das Essen des Lebensmittels. Sie kann bereits durch minimale Mengen hervorgerufen werden. Im schlimmsten Fall kann sie lebensbedrohlich verlaufen.	Der Körper kann einen bestimmten Stoff aus einem Lebensmittel nicht richtig verdauen. Eine Unverträglichkeit ist in der Regel nicht lebensbedrohlich. Die Symptome treten einige Zeit nach dem Verzehr des Lebensmittels auf. Kleine Mengen werden meist vertragen – wie viel ist individuell unterschiedlich.	Der Körper reagiert auf das Eiweiß Gluten. Es kommt vor in: Weizen, Roggen, Gerste, Dinkel, Emmer, Khorasan-Weizen (Kamut) und Grünkern. Die Zöliakie weist sowohl Merkmale einer Allergie, als auch einer Autoimmunerkrankung auf. Minimale Mengen reichen aus, um Abwehrreaktionen auszulösen. Es tritt jedoch keine plötzliche und schwere, sondern eine schleichende Reaktion ein. Diese verläuft nicht akut lebensbedrohlich. Hafer wird vertragen, wenn er sortenrein ist.
Symptome, Beispiele		
Haut: Quaddeln, Nesselfieber, Juckreiz, Rötung, Schwellung (insbesondere Lippen und Augen) Magen-Darm: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall Atemwege: häufiges Niesen, Fließschnupfen, Husten, pfeifende Atmung, Atemnot Herz-Kreislauf-System: Schwindel, Bewusstlosigkeit, anaphylaktischer Schock (lebensbedrohlicher Zusammenbruch des Kreislaufs)	Magen-Darm: Völlegefühl, Krämpfe und Blähungen, wässriger Durchfall, Übelkeit, Appetitlosigkeit	Magen-Darm: chronische Bauchschmerzen, Durchfälle und Blähungen weitere, unspezifische: Untergewicht, Wachstumsstörungen, Verstopfung, Eisenmangelanämie, Appetitlosigkeit, plötzlicher Gewichtsverlust, Gelenksbeschwerden, Müdigkeit, Weinerlichkeit / schlechte Laune, Depressionen, teigige Haut, aber auch Folsäuremangel
Diagnose		
Um eine möglichst genaue Diagnose stellen zu können, werden in der Regel verschiedene Methoden kombiniert. Vorab erfolgt immer eine Anamnese (Erhebung der Krankheitsgeschichte). Geeignete Methoden sind:		
Nachweis einer Sensibilisierung*: Hauttest - Prick-zu-Prick-Test oder Prick-Test Bluttest - Spezifisches IgE, Gesamt-IgE *Haut- oder Bluttest sind nur bei eindeutigem Hinweis in der Anamnese Nachweis einer klinisch relevanten Allergie. Nachweis einer klinisch relevanten Allergie: Orale Provokationstestung - Gabe des Allergieauslösers unter stationären Bedingungen Ggf. ergänzend: - Ernährungs- und Symptomprotokoll - Diagnostische Diät	Spezifische Tests - Laktose, Fruktose: H2-Atemtest Ernährung - Ernährungs- und Symptomprotokoll - Auslassdiät (Eliminationsdiät) - kontrollierte Provokation (meist ambulant)	- Bestimmung von Antikörpern gegen gewebspezifische Transglutaminase (tTG IgA) - Antikörperbestimmungen auf Gliadin IgG und Gliadin IgA nur ergänzend! - Dünndarmspiegelung mit Entnahme einer Gewebeprobe
Behandlung		
Zunächst 100-prozentiger Verzicht des eindeutig nachgewiesenen allergieauslösenden Lebensmittels; Ernährungsberatung notwendig; regelmäßige Überwachung, da sich Allergien bei Kindern häufiger verändern als bei Erwachsenen – insbesondere Allergien gegen Milch und Ei. Bei schweren Reaktionen – besonders bei erhöhtem Anaphylaxierisiko – sind die Verordnung eines Adrenalin-Autoinjektors und die Anleitung im Umgang notwendig.	Die vertragene Menge ist individuell unterschiedlich. Produkte ab einer gewissen Menge meiden. Die Liste liefern die Eltern. Ernährungsberatung sinnvoll. Bei Laktoseintoleranz können laktosefreie Produkte verwendet werden. Bei Fruktosemalabsorption reicht meist eine Reduktion der Fruktosezufuhr.	100-prozentiger Verzicht auf Gluten, Einsatz glutenfreier Produkte, Ernährungsberatung notwendig

Anaphylaxie Online-Seminare werden [hier](#) vom daab angeboten:



Eine Einrichtung im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

in form

Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung
und mehr Bewegung



Bundeszentrum
für Ernährung

Das Netzwerk Gesund ins Leben ist Teil der Initiative IN FORM
und angesiedelt im Bundeszentrum für Ernährung (BZfE).



© BLE 2023

Bestell-Nr. 0460, Bestellung über ble-medienservice.de



bvkj.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.